



Fistula in einer Generation beenden: Internationaler Tag zur Beseitigung von Fistula

Statement von Dr. Babatunde Osotimehin, United Nations Under-Secretary-General and Executive Director von UNFPA, United Nations Population Fund

Geburtsfistel ist beinahe ausnahmslos ein Problem der ärmsten Frauen und Mädchen am Rande der Gesellschaft. Betroffen sind diejenigen, die keinen Zugang haben zu rechtzeitigen, qualitativ hochstehenden und lebensrettenden Gesundheitsdiensten für werdende Mütter, die sie so dringend benötigen und verdienen: ihr grundlegendes Menschenrecht. Ich bin selber Arzt und vor allem auch der Vater von vier geliebten Töchtern und es macht mich persönlich wütend, dass Geburtsfistel, etwas das absolut verhindert werden kann, in unserer Welt heute noch vorkommt.

Dieses Jahr ist das Thema des internationalen Tages zur Beseitigung von Geburtsfistel, „Fistula in einer Generation beenden“, ein Aufruf, die Welt zu verändern. Wir sprechen davon, Polio zu beenden, HIV/AIDS, FGM die Genitalverstümmelung und viele andere Formen des Leidens. Wir müssen uns deshalb verpflichten, unsere Anstrengungen, die Geburtsfistel zu beseitigen, ein für alle Mal anzukurbeln. Dies bedeutet, dass wir dem Aufruf der Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung folgen und niemanden zurücklassen dürfen, besonders die am meisten Vernachlässigten, Unsichtbaren und Machtlosen, inbegriffen alle Frauen und Mädchen, die mit Geburtsfistel leben. Jetzt ist die Zeit gekommen und ich bin zuversichtlich, dass wir es schaffen.

Für UNFPA, dem Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen, bleibt die Beseitigung der Geburtsfistel eine der höchsten Prioritäten und wir werden weiterhin unsere Bemühungen bei unserer eigenen Arbeit und innerhalb des Systems der Vereinten Nationen verstärken. Die globale Kampagne, die Geburtsfistel zu beseitigen, wurde durch UNFPA und ihre Partner im 2003 gestartet und hat bedeutende Fortschritte gemacht zur Beseitigung der Geburtsfistel und zur Unterstützung der Überlebenden mittels Vorsorge, Behandlung, soziale Reintegration und Advocacy. UNFPA hat mehr als 70'000 chirurgische Behandlungen der Geburtsfistel für bedürftige Frauen und Mädchen unterstützt und die Partner der Kampagne haben vielen weiteren eine Behandlung ermöglicht.

Doch es bleibt noch viel mehr zu tun. Wir können nicht aufgeben, bis jede Frau und jedes Mädchen die nötige Vorsorgebehandlung erhält. Wir können nicht aufgeben, bis jede einzelne Frau und jedes Mädchen mit Geburtsfistel behandelt wurde. Wir können nicht aufgeben, bis jede Überlebende der Geburtsfistel die soziale Reintegration und Unterstützung erhält für den Wiederaufbau ihres Lebens, zum Wiedererlangen ihrer Würde, ihrer Hoffnung und ihrer Träume für die Zukunft.

